

Auf der Air Base Ramstein der U.S. Air Forces Europe wurde einer der größten Deals des US-Rüstungskonzerns Lockheed-Martin eingefädelt.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 138/17 – 25.08.17

Acht Staaten wollen die Voraussetzungen für die Einführung des Kampffjets F-35 in Europa schaffen

Von Capt. Kay Magdalena Nissen,

U.S. Air Forces in Europe & Air Forces Africa, 21.07.17

(<http://www.usafe.af.mil/News/Article-Display/Article/1253846/eight-nations-set-stage-for-f-35-in-europe/>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Mehr als 50 höhere Offiziere und Vertreter von Staaten aus dem Befehlsbereich des EUCOM (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) haben an einem Informationsforum zu dem (in den USA entwickelten) Kampffjet F-35 im Hauptquartier der U.S. Air Forces in Europe teilgenommen, das am 19. und 20. Juli 2017 auf der U.S. Air Base Ramstein stattgefunden hat.



General Tod Wolters, der Kommandeur der U.S. Air Forces in Europe / USAFE eröffnet die Tagung
(Foto: Capt. Kay Magdalena Nissen, U.S. Air Force)

Die Zusammenkunft von Experten und Interessenten hatte zum Ziel, über die künftige Einführung der F-35 in Luftwaffen europäischer Staaten und ihre Integrationsfähigkeit zu beraten.

"Dieses Team aus Verbündeten und Partnern ist zusammengelassen, um die Bedingungen für die Einführung und den Einsatz der F-35 (s. dazu auch https://de.wikipedia.org/wiki/Lockheed_Martin_F-35) im Operationsgebiet Europa festzulegen," erklärte Maj. General (Generalmajor) Timothy Fay (s. dazu auch <http://www.af.mil/About-Us/Biographies/Display/Article/108836/major-general-timothy-g-fay/>), der Stellvertretende Kommandeur der U.S. Air Forces Europe und offizielle Gastgeber des F-35-Fo-nums. "Das ist wirklich eine aufregende Zeit für Piloten im Operationsgebiet Europa.



Grafik entnommen aus Google

Wenn die F-35 über Europa fliegt, wird das unsere Möglichkeiten grundlegend verändern." **An dem Forum haben Vertreter aus Dänemark, Israel, Italien, den Niederlanden, Norwegen, der Türkei (die vermutlich alle ihre F-16 durch F-35 ersetzen werden) und Großbritannien (das eine senkrecht startende Version der F-35 beschaffen will) teilgenommen.**

"Für uns war es sehr wichtig, an diesem Treffen teilzunehmen, und wir freuen uns auf weitere Informationsveranstaltungen über die F-35," äußerte Generalmajor Aurelio Colagrande, der Stabschef der italienischen Luftwaffe. Er fügte hinzu, Piloten aus Italien hätten die 5. Generation eines US-Kampffluges als erste Ausländer fliegen dürfen, und derzeit befänden sich bereits drei F-35 in Italien.

Die Besucher des Forums wurden von Vertretern der Produktionsfirma Lockheed-Martin über das neueste Modell der F-35 informiert und konnten sich in einem Simulator mit seinen Eigenschaften vertraut machen.

"Die F-35 ist ein Machtinstrument und ein Kraftpaket. Sie wird die Raketenabwehr revolutionieren, denn sie hat Fähigkeiten, die es bisher nicht gab," erläuterte General Tod Wolters (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_16/LP12116_070916.pdf), der Kommandeur der USAFE (und des AIRCOM, des Hauptquartiers aller NATO-Luftwaffen, das sich auch auf der Air Base Ramstein befindet). Er wies darauf hin, dass der Erfolg der F-35 in Europa davon abhängt, ob man sich auf diesem Forum auf eine gemeinsame taktische Linie und ein gemeinsames Verfahren einigen könne. "Wenn wir am Ende der Tagung sagen können, dass wir dieses Waffensystem einführen, werden wir bald in den Lage sein, den Himmel über den NATO-Staaten und unseren Partnerländern zu beherrschen."

Die Gespräche über die Integrationsfähigkeit der F-35 werden in einem im Oktober 2017 geplanten Symposium fortgesetzt. Dabei wird es um die Operationsfähigkeit und die Wartung sowie um die Lösung logistischer und geheimdienstlicher Fragen gehen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Das Treffen auf der Air Base Ramstein diente vor allem dazu, das vermutlich größte Geschäft des US-Rüstungskonzerns Lockheed-Martin einzufädeln. Nach derzeitigem Stand wollen Dänemark, Israel, Italien, die Niederlande, Norwegen und die Türkei insgesamt rund 400 F-35 zu einem Stückpreis von mindestens 90 Millionen Dollar beschaffen, was eine Gesamtsumme von 36 Milliarden Dollar ergäbe. Es lohnt sich also, die Spannungen mit Russland kräftig anzuheizen. Deutschland und Frankreich gehörten nicht zu den Interessenten, weil sie gemeinsam einen neuen Kampfflugs entwickeln wollen (s. <http://www.sueddeutsche.de/politik/deutsch-franzoesischer-ministerrat-berlin-und-paris-wollen-gemeinsamen-kampfflugs-entwickeln-1.3586480>) Anschließend drucken wird den Originaltext ab.)



U.S. AIR FORCES IN EUROPE & AIR FORCES AFRICA

Eight nations set stage for F-35 in Europe

By Capt. Kay Magdalena Nissen, U.S. Air Forces in Europe / Published July 21, 2017

RAMSTEIN AIR BASE, Germany -- More than 50 senior leaders from the European theater participated in an F-35 leadership forum held at Headquarters U.S. Air Forces in Europe, July 19-20.

The assembly of experts and stakeholders aimed to provide a common vision among F-35 platform users on future force projection, theater integration and interoperability.

“We’ve come together as a team of allies and partners to begin to set the conditions on bringing the F-35 into the European theater and operating the F-35 in the European theater,” said Maj. Gen. Timothy Fay, U.S. Air Forces in Europe deputy commander, and official host of the leadership forum. “This is a really exciting time to be an Airman in the European theater. Bringing the F-35 into this theater will really change the way we do business here in a way we haven’t seen in decades.”

The forum hosted ally and partner nations from Denmark, Israel, Italy, the Netherlands, Norway, Turkey and the United Kingdom.

“For us, it was very important to be a part of the meeting here, and we are looking forward to continuing this kind of operational approach to the F-35,” said Maj. Gen. Aurelio Cola-grande, Italian Air Command chief of staff. He also added that Italy was the first nation to fly the 5th generation fighter overseas and currently has three F-35s in country.

Attendees of the forum additionally received a program update from Lockheed-Martin representatives and an opportunity to engage with an F-35 simulator.

“It’s a power tool. It’s a force multiplier. It’s a game changer for missile defense. It does things we’ve never seen before,” said Gen. Tod Wolters, USAFE commander. He elaborated that the success of the F-35 in Europe depends on leaders at the forum to identify the interoperability baseline and codify common tactics, techniques and procedures. “At the end of the day, if we can say that this is something we’re fusing into the system that guarantees the sovereignty of the skies overhead our NATO nations and our great partners, then we’re in a great place.”

Discussions on F-35 interoperability will continue with an upcoming multilateral symposium planned for October 2017, which will involve expanded discussions on operations, maintenance, logistics and intelligence.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern